

EUROPEAN CENTER FOR CONSTITUTIONAL AND HUMAN RIGHTS



PRESSEMITTEILUNG

Kolumbianischer General Freddy Padilla gibt Botschafterposten in Österreich nach Völkerstrafatvorwürfen auf

Berlin / Bogotá/ Wien, 7. Oktober 2013 Kolumbiens Botschafter in Österreich legt nach Einreichung eines Dossiers des European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) über Kriegsverbrechervorwürfe sein Amt nieder. Am 19. August 2013 hatte das ECCHR beim österreichischen Außenministerium ein Dossier über General Freddy Padilla de León eingereicht und dieses vergangene Woche publik gemacht. Die kolumbianische Staatskanzlei ließ daraufhin wissen, dass er vor einem Monat, also wenige Wochen nach Einreichung des ECCHR-Dossiers, sein Rücktrittersuchen eingereicht habe und sein Amt nunmehr im November 2013 niederlegen werde.

Padilla bekleidete bis 2010 die höchsten militärischen Posten in den kolumbianischen Streitkräften. In seine Amtszeit fallen zahlreiche durch das Militär begangene außegerichtliche Hinrichtungen (sog. falsos positivos), für die er als Oberbefehlshaber strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen ist. Er ist seit 2010 als Botschafter Kolumbiens in Österreich und weiteren Staaten sowie beim Büro der Vereinten Nationen in Wien akkreditiert.

Österreichs Außenministerium prüft seit Erhalt des Dossiers eingehend die erhobenen Vorwürfe sowie mögliche diplomatische Schritte. Wolfgang Kaleck, Generalsekretär des ECCHR, erklärt: „Staaten haben die Verpflichtung, Vorwürfen von Völkerstrafataten ernsthaft nachzugehen, auch bei der Akkreditierung von Diplomaten. In dieser Hinsicht ist das Verhalten des österreichischen Außenministeriums vorbildlich, das nicht nur intern die Vorwürfe prüft, sondern sie zudem an die Justizbehörden weitergeleitet hat.“ Allerdings bleibt offen, ob dies nicht schon bei der Akkreditierung Padillas ernsthafter hätte geprüft werden müssen.

Das ECCHR ruft alle europäischen Staaten sowie die Anklagebehörde des Internationalen Strafgerichtshofes dazu auf, die Einleitung von Ermittlungsverfahren und den Erlass eines Haftbefehles bereits jetzt für den Fall zu prüfen, dass General Padilla sich nach Wegfall seines Diplomatenstatus weiterhin in Europa aufhalten sollte. „An erster Stelle ist sicherlich die kolumbianische Justiz dazu verpflichtet, schwere Menschenrechtsverletzungen zu untersuchen und strafzuverfolgen, und sollte dies angesichts der zahlreichen Indizien in Vorbereitung auf General Padillas Rückkehr nach Kolumbien ernsthaft prüfen“, fordert Wolfgang Kaleck.

Weitere Informationen sowie das **Dossier** sind hier abrufbar:

<http://www.ecchr.de/index.php/padilla.html>

Kontakt: ECCHR, Wolfgang Kaleck, info@ecchr.eu, +49 (0)30 4004 8590

—
EUROPEAN CENTER FOR
CONSTITUTIONAL AND
HUMAN RIGHTS e.V.

—
ZOSSENER STR. 55-58
AUFGANG D
10961 BERLIN, GERMANY

—
PHONE +49.(0)30).40 04 85 90
FAX +49.(0)30).40 04 85 92
MAIL INFO@ECCHR.EU
WEB WWW.ECCHR.EU